

Unser Anliegen für 2007: Nur das Beste für Sie!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Und man kann aus Aktionärssicht mit diesem Jahr zufrieden sein. Mehr als zufrieden kann man sein, wenn man auf unsere langfristigen Favoriten aus dem Rohstoff- und Explorationsbereich gesetzt hat. Mit **Blue Pearl Mining, Globex Mining, Forsys Metals** und **Aquila Resources** haben wir vier Aktien im Mus-

terdepot (siehe letzte Seite), mit denen wir Ihnen gezeigt haben, was im Explorationsbereich für außergewöhnliche Kurssteigerungen möglich sind. Dabei sollte man bedenken, dass insbesondere Aquila und Forsys, sollte die fundamentale Entwicklung so weitergehen, noch vor weiteren Kursschüben stehen, welche die Kurse leicht noch verdoppeln oder gar vervielfachen können. Noch 2005 hielten viele Leser solche Kurssteigerungen nicht für möglich. Dabei sind Wertzuwächse von mehreren 100 Prozent im Explorationsbereich nichts außergewöhnliches, sondern bei einer vernünftig finanzierten Erkundung und Erschließung einer **ökonomisch abbaubaren Lagerstätte** fast eine **zwangsläufige Folge**.

Die große Kunst besteht „lediglich“ darin, genau diejenigen Gesellschaften zu finden, die auf solchen potenziellen, ökonomisch abbaubaren Lagerstätten sitzen und die zudem ein seriöses Management besitzen, gute Quellen zur Finanzierung erschließen können und die auch noch unterbewertet sind. Und dies ist im Explorationsbereich vielleicht eine Gesellschaft von 50. Die anderen 49 kann man oft mehr oder weniger „in die Tonne treten“. Nicht selten begegnet man im Explorationsbereich auch vielen Hochstaplern oder gar Betrügnern. Es gilt also, die haufenweise Spreu vom wenigen Weizen zu trennen: Diese Arbeit übernehmen wir für Sie. Wir prüfen mit unserem Netzwerk aus Geologen, Investmentbankern und erfahrenen Redakteuren täglich Gesellschaften auf die Werthaltigkeit ihrer Explorationsprojekte, auf die Unternehmensbewertung und die Qualität des Managements. Ferner beurteilen wir die Fähigkeit, Finanzierungen für die Exploration auf die Beine zu stellen. **Und da gibt es unter der Vielzahl an Gesellschaften eben nur ganz wenige, die nicht durch unser Raster fallen.** Auch wir könnten Ihnen jede Woche irgendwelche Aktien empfehlen, um den Inhalt von Rohstoffraketen.de aufzublasen. Diesen Fehler haben wir kurz nach Auflage des Börsenbriefes auch gemacht und inzwischen korrigiert. **Aber Sinn und Zweck ist es nicht, Ihnen möglichst viele Aktien vorzustellen, sondern nur solche Gesellschaften, die unseren Qualitätscheck überlebt haben und die langfristig möglichst das Potenzial zur Kursvervielfachung haben.** Doch obwohl wir bisher angesichts der Tatsache, dass vielleicht nur eine Gesellschaft von 50 bei ihren Explorationsbemühungen Erfolg haben wird, eine sehr hohe Trefferquote besitzen, geben wir uns mit dem Erreichten nicht zufrieden.

Unser Anspruch ist es, nachhaltig eine hohe Qualität abzuliefern, die sich in einer entsprechenden, langfristigen Performance in Ihrem Depot widerspiegelt.

Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen, unseren Abonnenten, bedanken!

Danke für Ihre Treue und auch für die ein oder andere Anregung. Sowohl den alten als auch den vielen neuen Lesern (Herzlich Willkommen!) wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich friedliches und gesundes neues Jahr 2007!

Die nächste Ausgabe erscheint erst wieder am 10. Januar 2007. Sollte sich irgend etwas dringendes ereignen, halten wir Sie aber wie gewohnt per e-Mail-Update auf dem Laufenden.

THEMENÜBERSICHT

Seite 1	Vorwort: Danke und alles Gute!
Seite 2-5	Ausblick 2007
Seite 6	Termine, Gerüchte, Spekulationen
Seite 7	Kaufliste für 2007
Seite 8	Aquila Resources
Seite 9	Bravo Venture / Tradingdepot
Seite 10/11	Musterdepot: alle Aktien im Check

Wir wagen einen Ausblick: Das könnte 2007 bringen...

...oder „Der Versuch, aus möglichen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Szenarien die weitere Entwicklung der Rohstoffmärkte abzuleiten.“

Wie zum Jahreswechsel üblich, hört und liest man in diesen Tagen die Rück- und Ausblicke sämtlicher Banken. Wenn Sie wissen wollen, wie die Analysten der gängigen Banken und Brokerhäuser den DAX, S&P oder Dow Jones am Jahresende 2007 sehen, dann besorgen Sie sich das nächste Börsenmagazin. Dies wollen und werden wir nicht kommentieren, **da es uns ehrlich gesagt egal ist, wie sich die gängigen Standardindizes entwickeln** (obwohl wir dies natürlich auch begleitend zur Kenntnis nehmen). Für uns ist wichtiger, wie sich die Rohstoffmärkte im globalen Gesamtzusammenhang - sowohl aus geopolitischer, wichtiger aber noch aus weltwirtschaftlicher und markttechnischer Sicht - weiterentwickeln könnten. Deshalb nachstehend kurz unsere Einschätzung, wie der aktuelle Zustand sich unserer Ansicht nach darstellt, wie wir uns weiterentwickeln könnten und welche Schlussfolgerungen wir daraus ziehen.

Geopolitische Lage, Szenarien und deren mögliche Auswirkungen auf die Rohstoffmärkte

Die Lage in rohstoffreichen Krisenregionen hat sich im Jahr 2006 weiter verschlechtert!

Der **Irak** versinkt de facto trotz eines Pseudo-Sieges der USA vermehrt im Bürgerkrieg. Der scheidende UNO-Generalsekretär **Kofi Annan** bezeichnete die Zustände als „katastrophal“. Der Masse der Bevölkerung geht es faktisch schlechter als zu Saddam Husseins Zeiten. Eine Besserung der Lage ist unserer Meinung nach auch 2007 nicht in Sicht. Es ist sogar zu befürchten, dass der Irak im totalen Chaos versinkt.

Hinzu kommt, dass der irakische Nachbar Iran, das Land mit den drittgrößten Öl- und Gasreserven der Welt (Irak mit den zweitgrößten Reserven), anscheinend alles unternimmt, um die Lage im Irak weiter zu verschlimmern. Die Gefahr eines wachsenden Einflusses **des Mullah-Regimes** aus Teheran auf die militanten Gotteskrieger im Irak, ist nicht von der Hand zu weisen.



Die großen Rohstoffnachfrager China und Indien schrecken auch nicht davor zurück, langfristige Beziehungen mit dem Iran zu schließen. Damit sind jedoch den USA quasi die Hände gegen den Iran gebunden, will man es nicht auf eine Konfrontation mit den Chinesen und einem nicht zu gewinnenden Flächenbrand vom Nahen Osten bis nach Afghanistan ankommen lassen.

Zum weiteren Unmut der USA verkaufen nun immer mehr **Ölländer ihr Öl gegen Euro und Yen**, um sich vor einem möglichen Dollarverfall zu schützen und die **Währungsreserven zu diversifizieren**. Hinter den Kulissen in **Zentralasien** wird schon seit dem Frühjahr auch über eine mögliche **Gas-Opec** aus den Ländern Iran, China, Russland, Turkmenistan und Usbekistan spekuliert, die zusammen über 60 % der bisher bekannten Gasreserven kontrollieren würden.

Vor den Toren der USA treibt weiterhin Hugo Chavez in Venezuela sein Spielchen. Als fünftgrößter Ölexporteur der Welt und für 15 % der US-Ölimporte zuständig, lässt er keine Gelegenheit aus, um die US-Regierung zu attackieren, beschimpfen oder bloß zu stellen. Wären den USA nicht im Irak die Hände gebunden, hätte es hier möglicherweise schon „Interventionen“ gegeben. Fakt ist, dass die Öl- und Rohstoffförderung in **sozialistisch oder diktatorisch geprägten Ländern** aufgrund fehlender oder fehlgeleiteter Investitionen seit Jahren stagniert, während die globale Nachfrage weiter steigt. „Dummerweise“ liegen aber die größten Ölvorkommen gerade in solchen Ländern.

Fortsetzung Ausblick: Das könnte 2007 bringen...

Mit den gestiegenen Rohstoffpreisen feierte Russland ein starkes Comeback auf der internationalen Bühne und zahlte im abgelaufenen Jahr seine kompletten Auslandsschulden vorzeitig zurück.

Präsident Putin baut um den Energieriesen **Gazprom** ein kartellähnliches Öl- und Gasmonopol auf, welches ihm wohl auch noch bis lange nach seinem Rücktritt die Macht im Lande sichert. Das rigorose Vorgehen gegen alle Personen und Gesellschaften, die dieser Sicherung der russischen Vorherrschaft im eigenen Land im Wege stehen, verschreckt viele ausländische Beobachter. Aus russischer Sicht „korrigiert“ man lediglich die Bedingungen, mit denen sich westliche Öl-Giganten wie Shell Ende der 90er Jahre zu Schleuderpreisen an gigantischen Projekten wie Sachalin-2 (weltgrößtes Gasfeld, welches noch nicht fördert) beteiligt hatten. Unserer Einschätzung nach hat man in Russland nur dann eine Chance, wenn man sich den Gegebenheiten anpasst. Und die „Gegebenheiten“ werden derzeit von Gazprom und dem Kreml eben neu definiert und vorgegeben. Auch die Vorgänge in Russland sprechen aus geopolitischer Sicht also nicht unbedingt für eine Entlastung des Rohstoffmarktes.

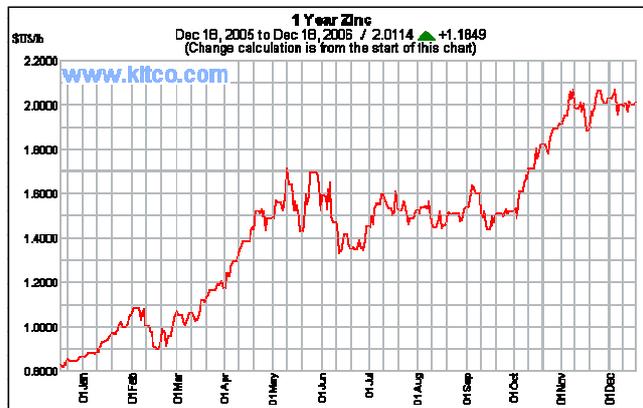
Hinzu kommen **kritische Lagen** im Libanon, im Sudan, in Nigeria, Tschetschenien und Afghanistan, die direkt oder indirekt auch mit dem seit Jahren unerschwinglich geführten **Kampf um den Zugang oder den Transport von Rohstoffen** zu tun haben. Die mögliche Gefahr von Terroranschlägen lassen wir in unserer Betrachtung außen vor, da diese nicht prognostizierbar sind.

Ein weiteres Problem, was auf viele Rohstoffförderer in naher Zukunft zukommen wird, ist, dass auch in den rohstoffreichen „Dritte-Welt-Ländern“ immer mehr Bevölkerungsgruppen und internationale Interessensverbände gegen die **Umweltzerstörung** und den Ausverkauf der Rohstoffe protestieren werden. Dies könnte selbst gute, rentable Projekte scheitern lassen und damit die in vielen Berechnungen bereits eingeplante Ausweitung des Angebotes schmälern.

Fazit aus geopolitischer Sicht: Der seit Jahren unerschwinglich geführte Kampf um die weltweiten Rohstoffreserven dürfte sich (wie schon 2005 und 2006 gesehen) im Jahr 2007 weiter zuspitzen. Die Weltöffentlichkeit dürfte sich im nächsten Jahr dieser Problematik weiter bewusst werden. Für die Entwicklung der Rohstoffpreise sind die von uns prognostizierten geopolitischen Szenarien eher förderlich und nicht entlastend.

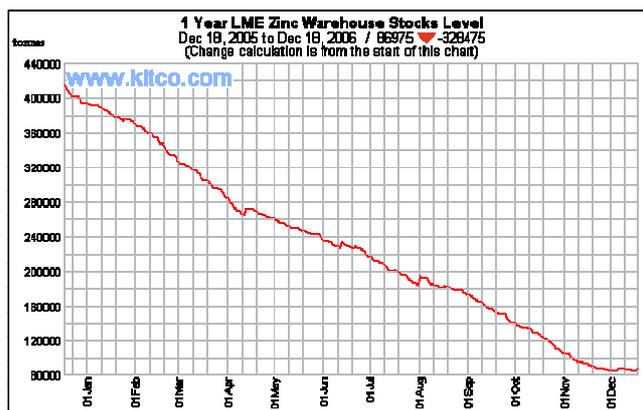
Weltwirtschaftliche Lage, Szenarien und deren Auswirkungen

Die weltwirtschaftlichen Prognosen stehen auch für das Jahr 2007 auf Wachstum. Grundsätzlich dürfte die Nachfrage aus früheren Rohstoffexportländern, die nun zu **extremen Nachfragern** und somit Importeuren geworden sind, wie eben **China oder Indien**, auch 2007 auf hohem Niveau bleiben bzw. weiter zunehmen. Ein chinesischer Staatssekretär empfahl jüngst den Stahlkonzernen des Landes, sich an aussichtsreichen Eisenerzprojekten in aller Welt zu beteiligen, „um die strategisch wichtigen Ressourcen für die chinesischen Firmen langfristig zu sichern“. Die Konjunktur im Land des Exportweltmeisters Deutschland scheint noch robust zu sein, während in den USA zumindest Anzeichen für einen Rückgang der Wachstumsraten sprechen. Skeptiker sehen aufgrund der inversen US-Zinskurve (kurzfristige Zinsen höher als die langfristigen) gar die Gefahr einer Rezession in 2007. Dies würde wiederum die Rohstoffmärkte temporär belasten können. Sollte dies eintreten, muss man insbesondere die **Lagerbestände der Basismetalle** genau im Auge



Oben: Zinkpreis in den letzten 12 Monaten

Unten: Lagerbestände trotz hoher Preise auf Rekordtief!



Fortsetzung Ausblick: Das könnte 2007 bringen...

behalten. Sollte sich hier eine nachhaltige Trendwende bei zuletzt leer gefegten Lagern bei Metallen wie Nickel, Blei oder Zink einstellen, dürfte die Hausse der Basismetalle wohl für einige Monate stocken. Für den Kupferpreis sehen wir ohnehin schon seit ein paar Monaten kaum noch kurzfristiges Kurspotenzial.

Auffällig und den langfristigen Haussetrend bestätigend war für uns 2006 die Tatsache, dass viele der großen Rohstoffproduzenten - trotz zum Teil extrem gestiegener Preise bei Basismetallen - nicht in der Lage waren, ihre Produktionen auszuweiten. Damit wurde eine wichtige These der Rohstoffskeptiker widerlegt, die da lautet: Bei stark steigenden Preisen würde das Angebot sofort nachziehen, da bisher unrentable Minen in Produktion gehen und somit das Angebot wieder erhöhen und die Preise dann wieder fallen. Das Gegenteil war oftmals der Fall! Trotz gestiegener Preise war man eben NICHT in der Lage, die Produktionen auszuweiten! Das liegt daran, dass zum einen zwei Jahrzehnte zu wenig in die Exploration neuer Lagerstätten investiert wurde und nun die Großkonzerne lieber durch teure Zukäufe im Fusionswahn nach Größe suchen. **Folglich liegt bei seriösen Explorationsgesellschaften, die auf lukrativ abbaubaren Vorkommen sitzen, ein verdeckter Hebel, wie man ihn nur alle Jahrzehnte einmal „serviert“ bekommt!** Unser Ziel ist es, für Sie diese potenziellen Vervielfacher im Frühstadium zu identifizieren.

Insgesamt sehen wir in 2007 die Wahrscheinlichkeit einer Verschnaufpause im Basismetallsektor als hoch an. Die Aktienkurse der Basismetallexplorer wie **Aquila** oder **Wolfden** sollten jedoch selbst bei einer Abschwächung der Metallpreise oder einer Seitwärtsbewegung noch genügend Upside-Potenzial in sich bergen!

Wir sehen für 2007 eher das Jahr der Edelmetalle Gold und Silber. Nur ein Beispiel (und wie so oft ist es China): **In China gibt es kein hoch entwickeltes und vor allem flächendeckendes Bankensystem.** Hunderte Millionen von Chinesen haben kein Konto. Auch auf die Masse der Inder und anderer bevölkerungsreicher, aufstrebender Länder trifft dies zu.

Eine hohe Analphabetenrate und die traditionelle Verbundenheit zu Edelmetallen bei gleichzeitig steigendem Einkommen ergeben eine besondere Konstellation. Auf Grund dieser Faktoren findet das Sparen und Vererben in solchen Ländern **noch vorwiegend in Form von Goldschmuck bzw. anderen Edelmetallen statt.** Mit zunehmenden Wohlstand wird die Nachfrage weiter zunehmen, während das Angebot nach wie vor nur sehr schwer zu erhöhen ist.

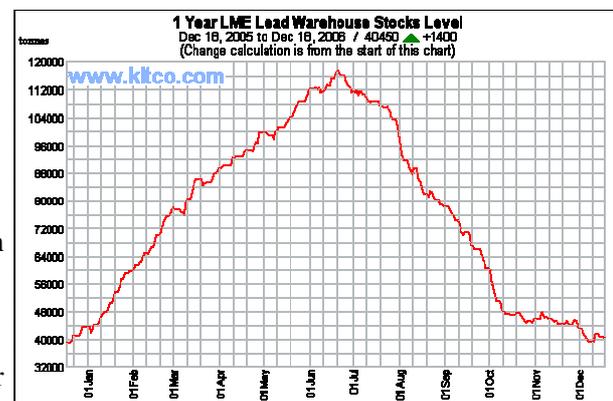
Fazit aus weltwirtschaftlicher Sicht: Es gibt gewisse Anzeichen, dass die Hausse der Basismetalle vorläufig einen Höhepunkt erreicht hat. Auslöser könnte eine **Rezession in den USA** werden. **Wir würden daher im Jahr 2007 vermehrt auf Edelmetalle setzen!**

Weitere Einflüsse auf die Entwicklung der Rohstoff- und Edelmetallpreise

Finanzinvestoren/Spekulanten entdecken den Markt. Derzeit sind die großen Investoren wieder unisono den **Standardmärkten** verfallen. **DAX und Co. befinden sich in der vermeintlich besten aller Börsenwelten und streben unaufhaltsam nach oben.** Zudem erwarten knapp 70 % der Investoren in den nächsten Monaten weiter steigende Aktienkurse bei den Standardindizes. Trotz der erhöhten Aufmerksamkeit, welche die **Rohstoffe als eigene Anlageklasse** in den letzten Jahren erfahren haben, sind Sie im Vergleich zu Standardtiteln in den Durchschnittsdepots immer noch deutlich untergewichtet.



Nicht sexy, aber immer teurer: Blei im Jahreschart oben und die Lagerbestände unten!



Fortsetzung Ausblick: Das könnte 2007 bringen...

Es gibt kaum eine Investmentbank, die Rohstoffe und/oder Edelmetalle auch nur annähernd so hoch gewichtet hat wie Anleihen oder Standardaktien. Im Gegenteil: Der durchschnittliche Anteil von Gold oder Edelmetallen liegt bei **unter 2 %** der gesamten Depots. 1980 (im letzten Hoch der vorigen Rohstoffhausse) lag diese Quote bei vielen Modellportfolios der Investmentbanken bei 20 %! Erst langsam trauen sich die Analysten diese Quote zu erhöhen. Kein Wunder: Denn viele Analysten und Strategen in den Banken sind „Kinder der New Economy“ und haben mit Edelmetallen und Rohstoffen nicht viel am Hut. Und wenn man sich nicht für eine Anlageklasse interessiert oder diese als undurchsichtig ansieht, dann schweigt man lieber dazu, um keinen „Fehler“ zu machen. **Oder noch besser: Man redet den Rohstoffmarkt schlecht.** So lange dies zu beobachten ist, machen wir uns um den langfristigen Trend keine Sorgen!

Einige weitsichtige Strategen in den großen Investmenthäusern haben jedoch erkannt, wie der Hase läuft und fahren nun die Gewichtungen im Rohstoff- und Edelmetallbereich langsam hoch. Bis zu einer Euphoriephase, die sich unserer Meinung nach erst in einigen Jahren einstellen wird und die man in der Allgegenwärtigkeit von Rohstoffen und Edelmetallen als Investmentthema in den Bank-Modellportfolios erkennen wird, sind wir aber noch weit entfernt. **Hinzu kommt, dass Gold und Silber immer mehr als Währungsersatz oder –alternative angesehen werden.** Und zwar nicht nur von „Verschwörungstheoretikern“, die den Kollaps des internationalen Finanzsystems prophezeien, sondern auch von einzelnen, aufstrebenden Staaten (Russland, China, Argentinien und andere stocken ihre Goldreserven auf, während in den „alten“, vor allem europäischen Industrieländern, die Reserven unverständlicherweise weiter reduziert wurden. Aber auch ohne sich den finanziellen System-Crash-Propheten anzuschließen, macht es durchaus weiter Sinn, **physische Edelmetallbestände** in Form von Gold- und Silberbarren oder Münzen zuzulegen.

Der von uns geschätzte Dr. Marc Faber schrieb am 18.12.2006 auf Goldseiten.de in seiner Kolumne mit der Überschrift „Mein Portfolio 2007: Bargeld, Ackerland und Edelmetalle“ übrigens, dass ein Anlagemix aus eben Edelmetallen, Ackerland und Bargeld für ihn das am wenigsten mit den herkömmlichen Anlageklassen korrelierende Portfolio in 2007 darstellen würde.

Denn Marc Faber weiß auf eine nicht zu unterschätzende Gefahr hin: Seit 2003 entwickeln sich fast alle Anlageklassen im Gleichschritt nach oben. Wenn also die derzeit ausreichend vorhandene Liquiditätsversorgung der Märkte ausbleiben sollte, könnten **alle Anlagemärkte einer massiven Liquidierung** ausgesetzt sein. Dass es dann insbesondere illiquide Märkte wie eben den Rohstoffbereich besonders erwischen könnte, haben wir schon im „Minicrash“ im Mai diesen Jahres gesehen (unabhängig davon, dass viele Aktien, wie unsere Musterdepotwerte, oder Rohstoffpreise nun wieder weitaus höher stehen als damals vor dem Minicrash). **Übrigens: Seit der Amtseinführung des neuen FED-Chef Bernanke am 1. November 2005 hat der S&P um 15 % zugelegt. Gold verteuerte sich um 40 %, Silber um 80 % und Kupfer um circa 65 %.**

Fazit: Die geopolitischen und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der von uns favorisierten Szenarien sprechen dafür, dass auch 2007 ein robustes Rohstoffjahr wird. Lediglich eine mögliche Rezession in den USA könnte bei den zuletzt überhitzten Basismetallen eine Korrektur auslösen. Nachdem 2006 das Jahr der Basismetalle wie Kupfer, Zink, Blei oder Nickel war, könnte 2007 aus verschiedenen, dargelegten Gründen das Jahr der Edelmetalle werden. Wir sind daher verstärkt auf der Suche nach lukrativen Gold- und Silberexplorern, um uns auch im Musterdepot entsprechend zu positionieren!



Silber (oben) und Gold (unten) in 2006:
40 % bzw. 20 % Wertzuwachs



Termine, Gerüchte, Spekulationen - alles was Kurse bewegt

Für erwähnenswert halten wir eine Meldung, die in der letzten Woche über die Ticker lief. Demnach will der **weltweit größte Bergbaukonzern BHP Billiton** seine bisher (verhältnismäßig) nur sehr kleine **Goldsparte ausbauen**. Bisher fördern die Australier Gold, das beim Abbau anderer Metalle als Nebenprodukt abfällt. **Künftig will man aber auch stärker direkt auf Gold setzen und das Edelmetall in eigenen Minen abbauen. Daher sondieren die Australier den Markt und suchen Übernahmekandidaten.**

Die Ankündigung, trotz des bereits erfolgten Preisanstiegs bei Gold jetzt noch groß investieren zu wollen, lässt den Markt aufhorchen. BHP scheint damit zumindest stabile, langfristig sogar **weiter steigende Goldpreise** zu erwarten. Dies finden wir eine sehr interessante Entwicklung, da BHP in der Branche den Ruf genießt, zukünftige Renditebringer und Trends im Rohstoffbereich früh zu erkennen. - - -

Eine mögliche Produktionskürzung bei der PT International Nickel Indonesia (PT Inco) hat den Nickelpreis wieder auf Rekordniveau getrieben. Die weltweiten Nickel-Lagerbestände sind im Jahresver-

lauf um mehr als 80% gesunken. Der Grund liege vor allem in der Nachfrage, die stärker als das Angebot gewachsen ist. PT Inco, Tochter des Rohstoffgiganten **CVRD**, hatte am Freitag für die kommenden Monate einen Rückgang der Produktion von Nickel in nicht spezifiziertem Ausmaß angekündigt. **Grund: der niedrige Wasserstand in den Reservoirs der Mine in Indonesien bedrohe die Kapazität der Stromerzeugung.** Sollte nicht genug Regen fallen, um die Reservoirs wieder aufzufüllen, will PT Inco die Produktion um den **20. Dezember** herum zurückfahren. Während die Schwierigkeiten dieser Mine wohl nur vorübergehend sein dürften, rechnen Analysten wegen der Verzögerungen bei neuen Projekten noch für mehrere Jahre mit Versorgungsproblemen bei Nickel. Die meisten Nickelminen produzieren jetzt schon an ihrer **Kapazitätsgrenze**. Analyst Alan Heap von Citigroup-Australien sieht darin einen der Hauptgründe für die Nickelrallye. **Die wetterbedingte Einschränkung bei PT Inco demonstriert lediglich, wie empfindlich dieser Markt auf kurzfristige Störungen reagiert.**

Das **Wetter** wird auch in Zukunft **erhebliche Risiken für Nickel** darstellen. Man erinnere sich nur an die immer häufigeren **Zyklonaktivitäten in Westaustralien**, welche bereits in diesem Jahr die Produktion von Eisenerz und Nickel beeinträchtigt und teilweise gar zum Stillstand gebracht haben. - - -

Das Comeback der Atomkraft lässt den **Uranpreis** auf neue Hochs klettern (wir berichteten in mehreren „Uran-Specials“). Derzeit notiert Uran bei 64 USD pro britisches Pfund (454 Gramm). Für die kommenden Monate rechnen Marktbeobachter mit einer weiter anhaltenden Rallye. So hob die US-Bank **Merrill Lynch** ihre **Prognose für 2008** um 78 Prozent auf nunmehr **durchschnittlich (!) 80 USD** an, was bedeutet, dass Uran wohl auf **100 USD** steigen müsste, um diesen Durchschnittspreis zu erzielen. Ähnliches lässt **Jeff Combs** vom Beratungshaus **Ux Consulting** vermuten. Dieser sagte der Financial Times, dass er einen **dreistelligen Preis** für 2007 für „vorstellbar“ hält. China, Indien, Russland oder Südkorea haben Reaktorprogramme in großem Stil aufgelegt, um den wachsenden Energiebedarf zu decken. **Zudem fordert die Internationale Energieagentur (IEA) in ihrem World Energy Outlook auch die westlichen Industrienationen auf, mithilfe der Nuklearenergie die Abhängigkeit von Öl und Gas zu reduzieren.** "Diese Rohstoffe sind in politisch unsicheren Gebieten konzentriert. Eine Diversifizierung ist notwendig", sagte Fatih Birol, IEA-Chefökonom. **Was nicht bedacht wird: Das Angebots-/Nachfrageverhältnis ist bei kaum einem Rohstoff so extrem wie bei Uran.** Glänzende Aussichten daher für die Aktienkurse von **Uranexplorern** wie unseren **Favoriten Forsys, Uranerz oder Powertech!**



Nickel im 5-Jahreschart (oben) und die Lagerbestände auf 5 Jahre (unten). Es fällt auf, dass der Nickelpreis trotz der höheren Lagerbestände Ende 2004 nicht zurückkam. Gut informierte Kreise wussten bereits, dass sich die Lage langfristig weiter zuspitzen würde.



Diese Werte stehen auf unserer Beobachtungs- und Kaufliste für 2007!

Für das Jahr 2007 haben wir (neben unseren Musterdepotwerten) folgende Gesellschaften **derzeit ganz oben auf der Beobachtungs- und Kaufliste!** Für eventuelle Käufe im Musterdepot oder Tradingdepot warten wir hier auf möglichst gute charttechnische Einstiegsmöglichkeiten!

Neben **Forsys** und **Uranerz** gefällt uns unter den Uranexplorern **Powertech Uranium (WKN A0J27F)**

ganz ausgezeichnet. Wir hatten bereits öfters auf Powertech hingewiesen, dessen Management wir schon im März auf der PDAC erstmals getroffen hatten. Die Gesellschaft befindet sich noch in der Frühphase des Explorationsstadiums und ist deshalb spekulativer als andere Uranexplorer.

Dafür fällt der Hebel bei Erfolg umso extremer aus.

Leider hat uns die Aktie bisher nicht den Gefallen getan, noch einmal stärker zu korrigieren. Im Gegenteil: Gestern wurde bekannt, dass Powertech sich für eine Million USD die umfangreiche Projekt-Datenbank über 2 Uranprojekte von Energy Metals (TSX: EMC) gesichert hat. Die Aktie wurde daraufhin bereits den dritten Tag in Folge auch von institutionellen Investoren nach oben gekauft. Was ist das Besondere daran, werden Sie sich fragen. Leicht erklärt: Powertech sichert sich die Daten aus einem von Energy Metals Ende der 70er Jahre **durchgeführten Bohrprogramm**, welches es in sich hatte. 3000 Bohrlöcher mit über 300.000 Meter wurden damals gebohrt. Diese Daten bringen Powertech **um einen Quantensprung** nach vorne, da man bei einem eigenen Bohrprogramm wohl 4-5 Millionen hätte ausgeben müssen, um diese Daten zu bekommen. Wir warten gespannt auf Zahlen aus dieser Datenbank. Und natürlich auf eine lukrative technische Einstiegchance!

Sabina Silver (WKN A0HGFM):

Top-Langfristinvestment mit Silber-Zink-Hebel-Effekt!

Zu dieser Aktie aus unserem **neuen „Jahrhundertdepot“** wird es bald eine neue, hochexklusive Studie auf www.pennystockraketen.de geben!

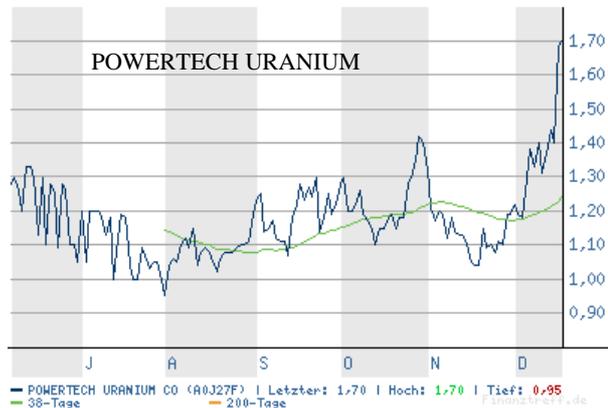
First Majestic Silver (WKN A0LHKJ):

Unser Top-Silberplay für die nächsten Jahre! Auch zu First Majestic werden Sie noch vor Weihnachten einiges von uns in der neuen Silberstudie lesen!

Vedron Gold (WKN A0B88W):

Ausgebombt! ...oder „Totgesagte leben länger“.

Wie wir gestern Abend aus gewohnt gut unterrichteten Kreisen erfahren haben, kommt wohl doch noch Bewegung in Vedron. Besser gesagt, in Vedron und in das Timmins Gold Camp, wo Vedron mit seinen Liegenschaften ansässig ist. Was genau passiert, darüber darf noch spekuliert werden. **Fakt ist:** Die Aktie ist technisch total ausgebombt und am Jahrestief. Umso größer könnte der Gewinn (und die Überraschung) ausfallen, wenn man sich um 0,20/0,21 Cents eine erste Position sichert!



Aquila Resources: Ja, ist denn heut' schon Weihnachten, Teil 1?

Nachdem es im Sommer noch Startschwierigkeiten gab, ist aus **Aquila Resources (WKN A0JMCL)** inzwischen eine richtige „Rakete“ geworden. „Schuld“ daran sind die institutionellen Investoren, die unsere kleine Prinzessin heftig wachgeküsst haben. Noch letzte Woche wurden 25,6 Millionen CAD in Aquila aus einer Kapitalerhöhung, die astronomisch überzeichnet war, gepumpt. Dass die weltbesten Explorationsinvestoren sich bei Aquila nach den letzten Bohrerergebnissen auf dem Weltklasse Polymetallprojekt „Back Forty“ so um die Aktien reißen würden, hätten wir noch vor wenigen Wochen kaum für möglich gehalten.

Bedenken Sie, dass die Großinvestoren bei Aquila nun bei 1,65 CAD eingestiegen sind, während wir schon seit 0,60 CAD an Bord sind!

Und die Großanleger kaufen sicher kein kleines Explorationsunternehmen, wenn sie nur ein paar Prozent Gewinn machen wollen. Nein – diese sind (wie auch wir) davon überzeugt, dass Aquila auch bei Käufen unter 3 CAD **noch die langfristige Chance zur Kursvervielfachung bietet!**

Gestern Abend gab es auch den ersten Researchreport mit vorläufigem „vorsichtigem“ Ziel 3,90 CAD von Jennings Capital über Aquila und heute - ganz frisch - erneute Resultate aus dem „Back Forty-Projekt“. Und das Gute ist: Sowohl auf diesen Research als auch auf die erneut sensationellen Bohrerergebnisse können wir in Europa zuerst reagieren!

Man kommt bei den Aquila-Bohrerergebnissen kaum noch aus dem Staunen raus:

- 23,9 Meter mit 1,98 % Kupfer
- 34 Meter mit 2,2 g/t Gold und 1,55 % Kupfer
- 46,9 Meter mit 2,1 g/t Gold und 0,72 % Kupfer
- 21,7 Meter mit 7,36 % Zink
- 32,3 Meter mit 10,12 % Zink (absolute Weltklasse!)
- 43,9 Meter mit 7,47 % Zink

Das sind Traumresultate! Und der Großteil erneut nah an der Oberfläche! Viele tun sich zwar schwer, eine Aktie zu kaufen, die sich schon verdreifacht hat. Aber manchmal muss man sich überwinden, wenn man die nächste Verdreifachung nicht verpassen will! Wir zögerten im Sommer bei Aurelian Resources, weil sich die Aktie von 50 Cents auf 3 CAD versechsfacht hatte. Heute wissen wir: Es wäre richtig gewesen, nicht nur bei 3 CAD, sondern auch bei 5 oder 10 CAD noch zu kaufen – denn es ging bis auf über 40 CAD in der Spitze! Also: lieber spät als nie. Wir würden, hätten wir Aquila nicht schon im Musterdepot, heute immer noch kaufen! Fundamental wächst hier etwas ganz Großes heran; die Unterstützung der institutionellen ist gewiss und die Bewertung zum potenziellen Cash Flow ist niedrig!

Jennings rechnet in seinem Report, der gestern Abend erschienen ist, damit, dass im ersten Quartal 2007 eine neue NI 43-101-konforme Ressourcenschätzung erstellt wird, welche die jüngsten Top-Bohrresultate genauso berücksichtigt, wie die Erweiterung der Liegenschaft um das so genannte „MRT-Property“. Man rechnet beim sehr konservativen Investmenthaus damit, dass dann eine Ressource von 7 Millionen Tonnen mit den bisher bekannten Graden zu Buche steht. Je nach Bewertungsmodell von Jennings kommen die Analysten auf ein 12-Monats-Kursziel zwischen 3,50 und 4,65 CAD auf voll verwässerter Basis. Die Analysten rechnen bei konservativen Metallpreisen damit, dass auf Basis ihrer Zahlen bei Hochfahren der Produktion bis zum Höhepunkt 2011/12 ein **Cash Flow von über 90 Mio. CAD und ein Gewinn je Aktie von über 0,80 CAD** verbucht wird. Dies wäre dann ein **KGV von 2!** Dass bis dahin die Ressourcen **jedoch noch deutlich ausgeweitet werden** und die Liegenschaft mit jedem dieser Top-Resultate wertvoller wird, brauchen wir Ihnen nicht zu erzählen.

Wir vertreten ohnehin die These, dass ein Top-Explorer in einem Rohstoff-Bullenmarkt möglichst lange NICHT in Produktion gehen sollte, um den Firmenwert zu steigern! Denn jeder Produzent, der vor Jahren sein Zink, Nickel oder Silber zu Schleuderpreisen verkaufte, hat in unseren Augen Werte verschleudert!



Aquila oben: viele Fakten lassen auf eine „kleine Aurelian“ (siehe Chart unten!) schließen.

Aurelian stieg von 0,50 CAD im März bis auf über 40 CAD in der Spitze! Der damalige Superhype von 0,50 auf zunächst 2 CAD (den Aquila nun erreicht hat) ist inzwischen im Chart von Aurelian kaum mehr zu sehen!



Impressum

Rohstoffraketen erscheint bei Orsus Consult GmbH, Postfach 1868, 95310 Kulmbach, HRA Bayreuth, Redaktion: A.Fischer, M.Schübel Fax 09221-87802424, info@rohstoffraketen.de (Anfragen bitte nur per Mail!) Erscheinungsweise und Umfang: typischerweise einmal pro Woche; Versandart: per e-mail als pdf-Dokument.

RISIKOHINWEIS und HAFTUNG:

Alle in Rohstoffraketen veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Gerade Smallcaps und Explorer, sowie alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen und Risiken unterworfen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Exploreraktien und bei niedrig kapitalisierten Werten nur soviel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann. Zwischen dem Abonnent und Leser von Rohstoffraketen kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen nur auf das Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers bezieht. Weiterhin dürfen die Autoren Aktien vorgestellter Gesellschaften halten. Trotzdem werden, um Interessenskonflikte auszuschließen, alle Wertpapiere, die eventuell im Besitz eines Autors oder von Orsus Consult sind, offen gelegt. Zudem begrüßt und unterstützt Orsus Consult die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Urheberrecht:

© Copyright. Orsus Consult GmbH, ALLE RECHTE VORBEHALTEN! Kein Teil von Rohstoffraketen darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, weitergeleitet oder ins Internet übertragen werden. Die Urheberrechte liegen bei Orsus Consult GmbH. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an Orsus Consult GmbH; Kontonummer 588 988, BLZ 77150000 Bei Zuwiderhandlung wird das Abonnement ohne Rückzahlung des Abonnementbetrages sofort eingestellt und ein Strafverfahren eingeleitet. Das Jahresabo kostet 689,- Euro und ist jährlich vorab fällig. Das Abo endet nach einem Jahr automatisch und wird nur verlängert, wenn auf unsere Erinnerungsmail zur Verlängerung erneut ein Überweisungseingang erfolgt! Hinweis gemäß § 34 WpHG: Orsus Consult GmbH und Mitarbeiter halten Aktien von Unternehmen, die in dieser Ausgabe erwähnt wurden: Blue Pearl, Globex Mining, Forsys, Ethanex, Wolfden, Sabina

Rohstoffraketen - Tradingdepot

Wert	WKN	Stück	Kaufkurs / Datum	Akt. Kurs	+/-	Kurswert in €
Silber-Mini-Long	ABN2KP	1000	3,27 12.07.06	3,73	+ 14 %	3.730 Ziel: 12,00
Gold Call OS Basis 675\$	ABN2PK	1000	2,75 19.12.06	2,96	+7,6%	2.960
Bravo Venture	904794	10000	0,72 19.12.06	0,81	+12,5%	8.100

Gesamt-Kurswert: 14.790,00 €

Startkapital: 20.00,00 Euro

Cash: 6.092,50 €

Entwicklung seit Start 01.03.2006: 20.882,50 € +4,4 %

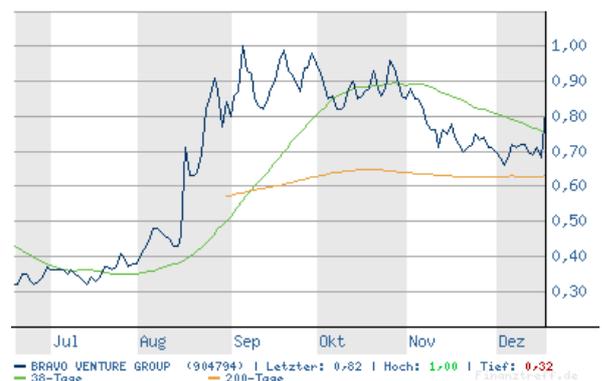
Bravo: Ja, ist den heut' schon Weihnachten, Teil 2?

Obwohl wir in diesem Jahr eigentlich nicht mehr mit News vom Bravo Goldprojekt Homestake Ridge in British Columbia, welches unter Insidern und Geologen seit Monaten **als potenzielle Top-Lagerstätte** gehandelt wird, gerechnet haben, hat uns Bravo oder besser gesagt das für die Bohrproben zuständige Labor, (zufällig) am Tag unserer gestrigen Tradingdepotaufnahme den „Gefallen“ getan und doch noch vor Weihnachten die Katze aus dem Sack gelassen.

Mit einem 7,05 Meter Intervall in Loch HR 06-41, welches 9,92 g/t Gold, durchzogen von einer Strecke mit 24,45 g/t auf 2,7 Meter enthielt, hat man nicht nur in der Hauptzone des Projektes die zuletzt hochgradigen Ergebnisse bestätigt, **sondern auch mit Löchern am Rande** (zur Ausweitung der bisher bekannten Zonen) **Treffer landen können**. Unter anderem mit 38 Metern bei einem Gehalt von knapp unter 1 g/t nahe der Oberfläche. Weitere 6 Proben von Löchern stehen aus diesem Bohrprogramm noch aus. Sobald auch diese aus den Labors zurück sind, werden diese bekannt gegeben. Mit unserer gestrigen Tradingdepotaufnahme hatten wir dieses Mal gutes Glück. Denn diese News, die während der Handelszeit in Kanada veröffentlicht wurde, ließen den Kurs intraday **bis auf ein Hoch von 1,40 CAD explodieren**, nachdem die Aktie am Vortag bei 1,03 CAD aus dem Handel gegangen war. Am Ende blieb ein sattes Plus von 20,4 Prozent auf 1,24 CAD übrig! Bedenken Sie, dass dies lediglich der Preis ist, zu dem zuletzt einige der Top-Analysten in Kanada privat bei Bravo in größerem Umfang über ein Private Placement eingestiegen sind (zu 1,20 CAD und 1,34 CAD – siehe News vom 27.11.06!).

Wir finden: Ein schönes Weihnachtsgeschenk für alle Bravo-Aktionäre und Rohstoffraketen-Abonnenten!

Auch der Gold-OS könnte vom Timing her sehr gut aufgenommen worden sein. Wir verweisen noch einmal darauf, dass die von uns angegebenen (meist sehr großzügigen) Limits über den Briefkursen beim TRADINGDEPOT nicht unbedingt real erreicht werden müssen (im Gegensatz zum Musterdepot), damit eine Aktie ins Depot aufgenommen wird. Bei Bravo war dies mit einem Cent Differenz erstmals der Fall!



Rohstoffraketen - Musterdepot

Wert	WKN	Stück	Kaufkurs Datum	Akt. Kurs	+/-	Kurswert in € Ziel
Globex Mining	911712	4.000	1,29 15.11.05+24.06.06	4,43	+ 243 %	17.720 Ziel 7,50
Blue Pearl Mining	A0F577	6.200	1,914 06.02.+19.07. + 31.08.06	6,22	+ 225 %	38.564 Ziel 10,00
Aquila Resources	A0JMCL	12.000	0,555 07.06. +13.8.06	1,77	+ 219 %	21.240 Ziel 3,00
Silber-Mini-Long	ABN2KP	1.000	3,27 12.07.06	3,69	+ 13 %	3.690 Ziel: 12,00
Ethanex	A0LARL	4.000	2,58 08.09.06+3.11.06	1,60	- 38%	6.400 Ziel 7,50
Forsys Metals	A0ETPA	2.500	1,38 05.10.06	2,80	+ 103 %	7.000 Ziel: 3,80 Euro
Wolfden Resources	A0KE8E	7000	1,69 30.11.06	1,64	- 3 %	11480 Ziel:4,00

Gesamt-Kurswert: 106.094,00 €

Startkapital: 20.000,00 Euro

Cash: 18.825,50 €

Entwicklung seit Start 11.11.2005:

124.919,50 € +525 %

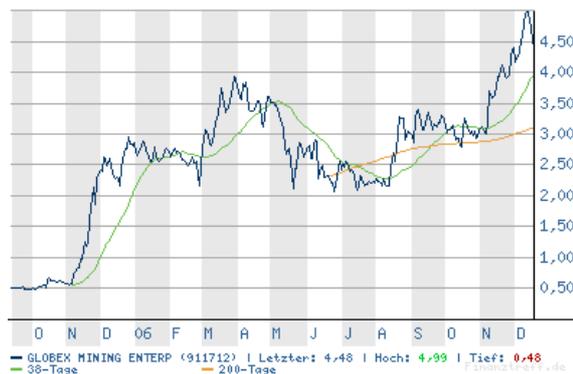
(Anfangskapital 20.000 Euro) Seit 01.01.2006 (Stand: 44.785 Euro):

+ 179 %

Globex: Völlig normale Korrektur nach dem jüngsten Kursanstieg. **Bitte verschonen Sie uns mit Anfragen zu jeder kleinen Bewegung von 20-30 % nach oben oder unten.** Diese interessieren uns bei langfristigen Investments, mit denen man mehrere 100 % erzielen kann, so gut wie überhaupt nicht. Wir sind auch nicht nervös geworden, als Globex im Frühjahr von knapp 4 auf 2 Euro um 50 % korrigierte. Weil wir ganz einfach WISSEN, dass Globex mehr wert ist. Wer diese Bewegungen jedoch auch noch mitnehmen will, der kann dies natürlich tun. Jeder ist im Endeffekt für seine Anlageentscheidungen selbst verantwortlich **und niemand ist gezwungen, das zu tun, was wir für richtig halten.** Jeder sollte das tun, mit dem er sich selbst wohl fühlt! Wir fühlen uns wohl, wenn wir investiert sind.

Kurz vor Weihnachten ist übrigens auch bei Globex das erste Weihnachtsgeschenk eingetroffen! Mit Gold und Silber **aus der Russian Kid Goldmine**, die an Rocmec Mining veroptioniert wurde, ist erstmals ein Gold- und Silberbarren gegossen worden. 5 % des aus der Mine produzierten Metalls ist an Globex als Royalty zu zahlen! **Fazit: Globex gehört nach wie vor zu unseren Topfavoriten.**

Ethanex: Unser bisher einziges „Sorgenkind“ im Musterdepot, Ethanex Energy (WKN A0LARL), konnte in dieser Woche einen sehr erfolgreichen Test seiner hauseigenen „Fractionation“-Technologie zur Ethanolgewinnung vermelden. (Originalmeldung siehe unten) Durchgeführt wurden die Tests im „National Corn to Ethanol Research Center“ (NCERC) an der South Illinois-Universität von Edwardsville. Als besonders erwähnenswert finden wir die Ergebnisse: Mit der Ethanex-Technologie zur Ethanolgewinnung wurde ein um



Fortsetzung: Musterdepotwerte im Jahresabschluss-Check!

22 % höherer Ethanolgewinn im Vergleich zur herkömmlichen Fragmentierungstechnologie erzeugt. Der Leiter des Tests, ein gewisser **David Ellis**, meinte gar, dass dies **die höchste Produktionsrate** gewesen wäre, die sie bisher gesehen haben. Zudem gab es keinerlei Probleme beim Ethanolgewinnungsprozess.

Im Gegenteil: Die Beiprodukte aus der Ethanolerzeugung, wie Tierfutter, hatten einen weitaus höheren Eiweißgehalt als bei herkömmlichen Gewinnungsmethoden.

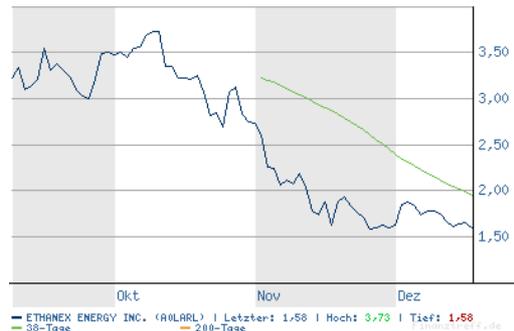
Auch wenn Sie bei Ethanex Geduld brauchen: Wir glauben daran, dass die Aktie im Laufe des nächsten Jahres noch durchstarten wird!

Forsys: Während die Ux Consulting Company auf ihrer Homepage den Uranpreis vom 11. Dezember noch mit 65,50 USD je Pfund Uran angibt, lautet der Spot Price bei TradeTech schon 72 USD. Beide Kurse finden Sie übrigens immer auf der Homepage von Cameco, einem der größten Uranproduzenten der Welt. Spätestens nachdem Merrill Lynch letzte Woche den Preis für 2007 bei durchschnittlich (!) 80 USD sieht, dürfte klar sein, dass wir **wohl auch dreistellige Kurse** im neuen Jahr sehen können! Unsere „Uranrakete“ und Musterdepotwert Forsys Metals (WKN A0ETPA) hob diese Woche zum Steigflug ab, nachdem es in den letzten Wochen schon zu einem verstärkten Kaufinteresse kam.

Grund: Auf dem Valencia-Uranprojekt in Namibia wurde eine neue hochgradige Uranzone entdeckt. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, wollte man an dieser Stelle (1500 Meter von der Hauptzone entfernt) eigentlich ein Camp bauen und hat nur „vorsichtshalber“ die Oberfläche geprüft. Heraus kamen **sensationale Oberflächenproben**, die wir unten in der Originalmeldung eingefügt haben! **Bis über 5 kg/t U3O8** sind schon beinahe „gefährlich hohe“ Gehalte! Überhaupt scheint es bei fast allen (seriösen und guten) Uranaktien nun zu einer Kaufpanik zu kommen. Langsam merkt auch der letzte „Blitzmerker“, dass Uran das wohl extremste Angebots/Nachfrage-Verhältnis aller Rohstoffe aufweist. Dass man deshalb mit Uranaktien und -Explorern Extremgewinne verzeichnen kann, merken nun auch die großen Adressen der Branche. Wir hören aus dem Markt von riesigen institutionellen Orders auch bei kleineren Uranexplorern wie eben Forsys! **Bedenken Sie, dass Forsys in vielen Kennzahlen immer noch billig ist im Vergleich zu anderen Explorern.** Bereits vor einem halben Jahr hatten bei Forsys große Adressen wie Paradigm oder jüngst auch Canaccord den fairen Wert bzw. den NAV **auf über 4,50 CAD** taxiert. Dahin dürften wir nun auch laufen! Mit einem Uranpreis, den Merrill Lynch für 2007 auf 80 USD schätzt (akt. 63 USD), dürften diese Rechnungen, die auf Uranpreisen von 50 USD oder darunter aufbauen, bald der Vergangenheit angehören!

Wolfdens: Bleiben Sie völlig entspannt. Wir wollen ja auch in 2007 noch viel Spaß mit den Werten in unserem Musterdepot haben. In der Woche nach dem 6. Januar ist Wolfdens-CEO Ewan Downie auf der bisher größten Wolfdens-Roadshow vor institutionellen Investoren. Und dann werden wir sehen, was diese von einer Gesellschaft halten, die auf einem Weltklasse-Projekt mit möglichen 1 Milliarde Cash Flow im Jahr sitzt, die mit lediglich 230 Mio. CAD an der Börse bewertet ist.

Wolfdens: Bleiben Sie völlig entspannt. Wir wollen ja auch in 2007 noch viel Spaß mit den Werten in unserem Musterdepot haben. In der Woche nach dem 6. Januar ist Wolfdens-CEO Ewan Downie auf der bisher größten Wolfdens-Roadshow vor institutionellen Investoren. Und dann werden wir sehen, was diese von einer Gesellschaft halten, die auf einem Weltklasse-Projekt mit möglichen 1 Milliarde Cash Flow im Jahr sitzt, die mit lediglich 230 Mio. CAD an der Börse bewertet ist.



Ein erholsames Weihnachtsfest (Sie bekommen von uns in den nächsten Tagen noch genug „Lesestoff“ in Form unserer Silberstudie für die ruhigen Minuten!) und gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünscht allen unseren Abonnenten das Team von www.rohstoffraketen.de!

Bis zur nächsten regulären Ausgabe am 10. Januar!